

Es ist vollbracht!

Ja, nach knapp 23 Jahren haben wir uns tatsächlich von unserem Internationalen Dachverband (ICCD) zertifizieren lassen.

Vor 10 Jahren waren wir ja schon mal knapp davor, hatten die Selbststudie ausgefüllt ...haben es uns aber dann doch anders überlegt.

Diesmal haben wir es durchgezogen, obwohl es zwischendrin sehr anstrengend war. Im Rahmen der Selbststudie stießen wir auf einige Punkte, die wir bislang nicht richtig umgesetzt hatten. Wir verbrachten einige Stunden mit aufreibenden Diskussionen und es war oft ein zähes Ringen um die einzelnen Positionen.

Auch der ganze Papierkram - das Übersetzen der Selbststudie auf Deutsch, die Formulierung unserer Antworten, die Rückübersetzung unserer Antworten auf Englisch und das Ausfüllen der ICCD Survey nahmen mehr Zeit und Energie in Anspruch als gedacht.

Bis zum letzten Tag waren wir mit unseren Vorbereitungen beschäftigt, damit z.B. auch die Gruppentafeln und unsere Infowand schön übersichtlich aussehen. Ich glaube, wir waren alle etwas nervös, wie es wohl laufen würde.



An den zwei Tagen lief es dann richtig gut! Es waren viele Mitglieder anwesend und beteiligten sich auch rege bis zum Schließen des Clubhauses am Arbeitsorientierten Tag. Das hat einen sehr guten Eindruck vermittelt!



Ralph und Iris, unser Zertifizierungsteam aus Arizona bzw. Stockholm haben während der zweieinhalb Tage viel mit den Mitgliedern geredet. Sie wollten einen Eindruck gewinnen, wie zufrieden sie mit einzelnen Aspekten des Clubhauses sind: Öffnungszeiten, Orientierungsphase, Angeboten des Schwalbennestes, Unterstützung bei diversen Anliegen. Sind die Mitglieder wirklich in alle Bereiche des Clubhauses involviert? Wie sind die Hausregeln formuliert? Wie sehen Ziele Planung und Dokumentation im Clubhaus aus? Gibt es von Seiten der Mitglieder eine Bewertung der Mitarbeiterinnen?



Ein wichtiger Punkt war auch das Gespräch mit unserer neuen Chefin, Frau Holzapfel. In wie weit unterstützt die übergeordnete Einrichtung das Clubhaus bei der Umsetzung seiner Ziele? Ist in bestimmten Bereichen zukünftig mehr Eigenverantwortung möglich?



Natürlich war das Team auch sehr an den TEP Arbeitsplätzen interessiert und so besuchten wir beispielsweise den Arbeitsplatz im Paritätischen. Dort wurde deutlich, dass der Arbeitgeber mit der Arbeitsleistung unserer Mitglieder sehr zufrieden ist. Auch die Zusammenarbeit mit dem Clubhaus wurde lobend erwähnt.



Zwischendrin gab es immer wieder auftauchende Fragen zu beantworten: „Haben wir das und das richtig verstanden?“ „Warum macht Ihr das so uns so?“ Natürlich gibt es bei einigen Abläufen, wie Aufnahme, Dokumentation oder Ziele Planung noch Veränderungs-

bedarf. Auch die Öffnungszeiten, ein regelmäßiges Freizeitangebot oder das Schließen des Clubhauses sind zu verbessern.

In einigen Bereichen, wie Bildung oder Unabhängige Arbeitsplätze könnten wir die Mitglieder mehr unterstützen. Sind die Wohnmöglichkeiten der Mitglieder wirklich gut?

Wir müssen dringend einen Beirat gründen und regelmäßiger Mitglieder und Mitarbeiterinnen in Trainingskurse schicken.

Donnerstagnachmittag wurde der vorläufige Bericht in großer Runde präsentiert.



Analog zu den Richtlinien gab es zu jedem Bereich: Mitgliedschaft, Arbeit, Räumlichkeiten, Verwaltung des Clubhauses,... eine Auflistung unserer Stärken und Empfehlungen zur Verbesserung.

Obwohl uns das Zertifizierungsteam noch nicht sagen konnte, welche Anerkennung wir bekommen werden, wurde deutlich, dass wir in jedem Fall eine Zertifizierung bekommen werden.

Den endgültigen Bericht bekommen wir in ca. vier Wochen vom ICCD und darauf sind wir schon sehr gespannt!

Abschließend ein großes **Dankeschön** an Charly vom Lichtblick, die drei Tage lang im Schwalbennest superklasse übersetzt hat!!!

Vera